

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Petra Pau  
und der Fraktion der PDS  
– Drucksache 14/4013 –**

### **Rechtsextrem und ausländerfeindlich motivierte Straftaten mit Todesfolge von Januar bis Juli 2000**

In den letzten Wochen wurden zahlreiche Menschen von Rechtsextremisten getötet:

- Am 31. Mai 2000 wurde in Eberswalde ein 22-jähriger Jugendlicher im Verlaufe einer Auseinandersetzung von einem Rechtsextremisten auf die Straße gestoßen und von einem Taxi überfahren (Tagesspiegel, 4. Juni 2000).
- Am 11. Juni 2000 wurde in Dessau ein 39-jähriger Mosambikaner von drei Rechtsextremisten zusammengeschlagen; er verstarb am 14. Juni 2000 im Krankenhaus an den Folgen seiner Verletzungen (Neues Deutschland, 14. Juni 2000 und 15. Juni 2000).
- Am 14. Juni 2000 erschießt in Dortmund/Waltrop ein Rechtsextremist drei Polizeibeamte (Bild und Frankfurter Rundschau, 15. Juni 2000).
- Ende Juni erschlagen in Greifswald Skinheads einen Obdachlosen (dpa, 28. Juli 2000)
- Am 9. Juli 2000 erschlagen Rechtsextremisten in Wismar einen Obdachlosen (dpa, 28. Juli 2000).
- Am 23. Juli 2000 erschlagen Skinheads in Ahlbeck/Usedom einen Obdachlosen (dpa, 28. Juli 2000).

---

*Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 5. September 2000 übermittelt.*

*Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.*

1. Sind der Bundesregierung die oben angegebenen Fälle bekannt und kann sie in diesen Fällen eine zu vermutende oder tatsächliche rechtsextreme/ausländerfeindliche Motivation erkennen (bitte die angegebenen Fälle einzeln bewerten)?

Die genannten Fälle sind der Bundesregierung bekannt. Zwei dieser Fälle wurden dem Bundeskriminalamt durch die zuständigen Landespolizeibehörden als vollendete Tötungsdelikte mit rechtsextremistischer bzw. fremdenfeindlicher Motivation gemeldet.

Dabei handelt es sich um folgende Straftaten:

- 11. Juni 2000 Dessau/Sachsen-Anhalt

Im Stadtpark wurde ein mosambikanischer Staatsangehöriger von drei alkoholisierten Tätern angegriffen. Sie schlugen und traten ihn derart, dass er nach drei Tagen an den Folgen seiner Verletzungen verstarb.

- 24. Juli 2000 Ahlbeck/Mecklenburg-Vorpommern

Auf einem Kirchplatz in Ahlbeck auf der Insel Usedom wurde ein Obdachloser von vier Tätern angegriffen, der an den Folgen seiner Verletzungen verstarb.

Die übrigen genannten Delikte sind der Bundesregierung bekannt, aber durch die zuständigen Landeskriminalämter nicht als politisch motivierte Straftaten eingestuft und somit nicht im Rahmen des kriminalpolizeilichen Meldedienstes in Staatsschutzsachen dem Bundeskriminalamt übermittelt worden.

2. Sind der Bundesregierung für den Zeitraum vom 1. Januar 2000 bis zum 31. Juli 2000 weitere rechtsextrem und ausländerfeindlich motivierte Straftaten mit Todesfolge bekannt und wenn ja, welche?

Der Bundesregierung sind für den angefragten Zeitraum keine weiteren rechtsextremistisch und ausländerfeindlich motivierten Straftaten mit Todesfolge bekannt.